



Südwesten

Städte

Göppingen

Akademie Bad Boll zeichnet Klimaschutzinitiative aus: Es braucht d

Akademie Bad Boll zeichnet Klimaschutzinitiative aus Es braucht den radikalen Mut der Hoffnung

swp+ Preis der Evangelischen Akademie Bad Boll geht an „Nachhaltigkeitswochen Hochschulen BaWü“. Gutes Leben und gutes Klima als Thema der Michaelisakademie 2021.

28. September 2021, 11:23 Uhr • Bad Boll

Ein Artikel von



Annerose Fischer-Bucher



Die Evangelische Akademie Bad Boll fordert einen tiefgreifenden und solidarischen Wandel zum Erreichen der Klimaschutzziele.

© Foto: Akademie Bad Boll



Es gehe darum, vom **Lippenbekenntnis** zum **Handeln** zu kommen, denn unsere gesamt Lebensweise stehe vor gewaltigen Herausforderungen wegen der Klimakrise, sagte Akademiedirektor Professor Dr. Jörg Hübner bei der diesjährigen **Michaelisakademie**, die am Tag der Bundestagswahl in der Evangelischen Akademie Bad Boll stattfand. Er betonte die Dialogfähigkeit der Akademie und das **Leitbild**, mutmachende Beiträge und Modelle sowie zukunftsweisende Impulse zu geben.

Drei K: Klimaneutralität, Kooperation und Kraft

Hübner führte in seiner Begrüßung der zahlreichen Gäste in Analogie zu den drei G bei Corona drei K an: Klimaneutralität. Kooperation und Kraft. Um wirklichen **Klimaschutz** zu erreichen, bedürfe es eines tiefgreifenden und solidarischen Wandels. Das Denken müsse auch in das Handeln kommen und ein egoistisches Menschenbild einem Update unterworfen werden. Die bevorstehenden Transformationsprozesse seien eine Kraftanstrengung, die nur mit „einem radikalen Mut der Hoffnung“ zu bewältigen seien. Hübner verwies dazu auch auf „die Kraft des **Geistes Gottes**“.

Vor der Podiumsdiskussion zum Thema „Gutes Leben – Gutes Klima“ wurde der diesjährige mit 2500 Euro dotierte Akademiepreis vergeben. Die basis-orientierte Initiative von 19 Studierenden aus neun Hochschulen in Baden-Württemberg, „**Nachhaltigkeitswochen** Hochschulen BaWü“, wurde für ihre Arbeit an Fragestellungen und Lösungen für Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Zwischen den Redebeiträgen sorgten sechs Männer aus Oberschwaben (GetStuffed. Rhythm, Schrott und Voices) für Rhythmus, Lautstärke und Bewegung auf recycelten **Instrumenten**.

Messen wir Wohlstand mit dem richtigen Maß?

Der **Festvortrag** von Dr. Katharina Reuter beschäftigte sich mit einer Analyse der gegenwärtigen Situation im Bezug auf das Klima, mit den Folgen des menschlichen Handelns auf das Klima und mit Veränderungsvorschlägen. Verantwortung für eine klimaneutrale Zukunft übernehmen, so lautete die Forderung Reuters. Die promovierte Agrarökonomin war in der **Grünen Jugend** aktiv und in der Umweltbewegung engagiert. Sie ist in Forschung und Lehre tätig und heute Geschäftsführerin des Bundesverbands Nachhaltige Wirtschaft. Die **Klimaschadenskosten** würden viel zu wenig in den Blick genommen, sagte sie. Die Frage laute heute, ob wir „Wohlstand mit dem richtigen Maß messen“ würden.

Die verbleibende Emissionsmenge müsse bis 2035 auf **Null** sinken, um die **Klimaschutzziele** zu erreichen, so Reuter. „Preise sagen nicht die ganze Wahrheit und es gibt keinen freien Markt für Klimaschutz“. Es gebe aber Milliarden-Kosten für **Klimaschäden**. Ein Euro Klimaschutz

spare nach ihren Berechnungen 15 Euro Klimaschäden ein. Sie nannte eine Menge an versteckten Kosten wie beispielsweise **Trinkwasseraufbereitung**, Entschädigungen bei **Ernteauffällen** und **Flutwasserkatastrophen**. Wahre Preise seien auch Investitionsanreize für Unternehmen.

Reuter nannte einzelne Sofortmaßnahmen wie den Ausbau der erneuerbaren **Energien** anstatt Kohle, Öl und Gas, mehr Elektromobilität und Besteuerung. Höhere Benzinsteuer, höhere Kerosinsteuer, höhere **Mineralölsteuer**, nachhaltige Mehrwertsteuer, Verantwortungseigentum, in Bilanzen soziale und ökologische Nachhaltigkeit aufführen und eine andere Steuerung durch Fördersummen waren Vorschläge. Es gebe mittelständische Unternehmen, die hier in einigen Punkten schon weiterdenken würden. Reuter nannte dazu **Einzelbeispiele** von Start Ups als Pioniere.

Akademiepreisträger 2021 ist das Netzwerk „Nachhaltigkeitswochen@Hochschulen BaWü“. Die selbst organisierte **Basisbewegung**, in der 19 Studierende mitarbeiten, verknüpft neun Hochschulen. Ziel ist die Arbeit an Fragestellungen und Lösungen zur Nachhaltigkeit und das Hineintragen in die Gesellschaft.

Akademiepreisträger 2021

xxxxxxxxx Akademiepreisträger 2021 ist das Netzwerk „Nachhaltigkeitswochen@Hochschulen BaWü“. Die selbst organisierte Basisbewegung, in der 19 Studierende mitarbeiten, verknüpft neun Hochschulen. Ziel ist die Arbeit an Fragestellungen und Lösungen zur Nachhaltigkeit und das Hineintragen in die Gesellschaft.

Michaelisakademie erinnert an die Gründung der Evangelischen Akademie Bad Boll am 29. September 1945. Sie ist die älteste Akademie in kirchlicher Trägerschaft in Europa. An diesem Tag wird seit fünf Jahren zeitgleich der Akademiepreis verliehen, der mit 2500 Euro dotiert ist.

xxxxxxxxx Dieses Jahr lag der Fokus auf Klimaneutralität im Alltag, in Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft. Den Festvortrag hielt Dr. Katharina Reuter, Geschäftsführerin des Bundesverbands Nachhaltige Wirtschaft.